

Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: H 23-500, H 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 7. Jänner 1939.

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

Ehrung einer deutschen Lyrikerin durch die Stadt Wien
=====

Am 2. Jänner 1939 verschied in Wien die deutsche Dichterin Else Kastner-Michalitschke (Else Braum) und wurde am 6. Jänner auf dem Gersthofener Friedhof bestattet.

Der Lyrikerin, die die Befreiung ihrer eigenen sudetendeutschen Heimat durch den Führer noch erleben durfte, wurde von der Stadt Wien, ihrer zweiten Heimat, eine letzte Ehrung erwiesen. In Vertretung des Bürgermeisters Ing. Neubacher legte der Vorstand des Präsidialbüros der Stadt Wien Dr. Schutovits an ihrem Sarge einen Kranz nieder.

Unsere Stadt verliert an Else Kastner-Michalitschke einen Menschen, der durch seine hohe Kunst und seine glühende Vaterlandsliebe gleicherweise unserem Volke wertvoll war.

O

Fast 700.000 Haushalte in Gross-Wien
=====

Die grösste Ziffer in Ottakring - die niederste in Klosterneuburg

Mit der Eingemeindung von 97 Ortschaften erwuchs auch der Magistratsabteilung 47 - der Abteilung für Statistik der Stadt Wien - eine grosse Arbeit, da alle neu hinzugekommenen Gebiete statistisch erfasst werden mussten. Diese Aufgabe, die an und für sich infolge der Gebietsüberschneidung der alten und neuen Bezirke nicht einfach war, wurde zum Teil bereits gelöst.

Nun liegen neue Ziffern vor und zwar die Zahlen der Haushaltungen in den 26 Bezirken Wiens. Sie erhöhten sich mit dem 15. Oktober 1938 von 631.174 um 65.423 auf 696.597, also um etwa zehn Prozent. Die stärksten Veränderungen unter den alten Bezirken waren der 13. und 15. unterworfen. So fiel in Hietzing die Zahl der Haushalte von 44.038 auf 13.581, im 15. Bezirk-Fünfhaus dagegen stieg sie von 19.667 auf 46.713. Die geringste Zahl weist der 26. Wiener Gemeindebezirk (Klosterneuburg) mit nur 7.140 Haushalten auf, die höchste Ottakring mit 52.957. Bedenkt man, dass die flächenmässige Ausdehnung der fünf neuen Bezirke allein das alte Stadtgebiet an Grösse fast viereinhalbmal übertrifft, so zeigt sich, dass ihre Besiedlungsdichte nur ein Vierzigstel des Durchschnitts der restlichen 21 Bezirke ausmacht.

Sind die neuen Gebiete einmal verkehrstechnisch restlos an die Grossstadt angeschlossen, so bieten sie eine ideale Möglichkeit zur Auflockerung jener Stadtteile, die heute eine zu dicht gedrängte Bevölkerung beherbergen.

Anschliessend die Zahlen für die einzelnen Bezirke:

I.	Bezirk (Innere Stadt):	12.325,
II.	" (Leopoldstadt):	42.962,
III.	" (Landstrasse):	49.534,
IV.	" (Wieden):	18.436,
V.	" (Margareten):	32.034,
VI.	" (Mariahilf):	17.301,
VII.	" (Neubau):	20.382,
VIII.	" (Josefstadt):	15.388,
IX.	" (Alsergrund):	27.736,
X.	" (Favoriten):	51.494,
XI.	" (Simmering):	15.022,
XII.	" (Meidling):	37.678,

Pressestelle der Stadt Wien

Nachrichtenausgabe vom 7. Jänner 1935. Seite 2

XIII. Bezirk	(Mietzing)	:	13.581,
XIV. "	(Penzing)	:	32.341,
XV. "	(Fünfhaus)	:	46.713,
XVI. "	(Ottakring)	:	52.957,
XVII. "	(Hernals)	:	29.984,
XVIII. "	(Währing)	:	28.497,
XIX. "	(Döbling)	:	19.859,
XX. "	(Brigittenau)	:	31.734,
XXI. "	(Floridsdorf)	:	40.018,
XXII. "	(Gross-Enzersdorf)	:	7.868,
XXIII. "	(Schwechat)	:	13.201,
XXIV. "	(Mödling)	:	14.969,
XXV. "	(Liesing)	:	17.443,
XXVI. "	(Klosterneuburg)	:	7.140.

0

Einer der Wettbewerbe für den Wiener Fasching

Unter den vielen Wettbewerben, die das Kulturamt der Stadt Wien anlässlich der Vorbereitung des Wiener Faschings veranstaltet, befand sich auch einer zur Schaffung einer künstlerischen Ankündigung des Balles der Stadt Wien, an dem sich hervorragende Wiener Künstler beteiligten.

Denersten Preis in der Höhe von 300 RM errang der akad. Maler Karl Borschke für seinen Entwurf, der auch zur Ausführung kam; den zweiten von 150.- RM der akademische Maler Carbanetto.

0

Stromstörung im 8., 16. und 17. Bezirk

Infolge Durchschlagens und anschliessenden Brandes mehrerer Lichtstromkabel in der Pelikangasse wurde heute früh um 2 Uhr 14 die Gleichstromversorgung von kleinen Teilen des 8., 15. und 17. Bezirkes unterbrochen. Nach Umschaltungen im Netz waren die gestörten Gebiete ab 7 Uhr wieder 470 stromversorgt.

Durch den gleichen Kabelbrand wurden um 2 Uhr 14 auch 2 Bahnspeisekabel des Unterwerkes Alsergrund beschädigt. Da sich die nun durchgeführten Umschaltungen des Kabelbüros der Strassenbahn für den um 8 Uhr einsetzenden gesteigerten Strassenbahnbetrieb als unzureichend erwiesen, trat bei einigen Speisepunkten in Alsergrund, Mariahilf und Döbling eine Ueberlastung ein, so dass durch wiederholtes Herausfallen der erwähnten Punkte der Strassenbahnbetrieb im Gebiete Alserstrasse, Jörgenstrasse, Ottakringerstrasse, Hernalsgürtel von 7 Uhr 58 bis zur erfolgten Verstärkung der Speisepunkte um 8 Uhr 27 gestört war.

0

78.000 Reichsmark für den Wiener Sport

Die nationalsozialistische Stadtverwaltung von Wien hat wieder einmal durch die Tat bewiesen, wie sehr sie sich die Förderung des Sportes in dieser Stadt angelegen sein lässt, indem Bürgermeister Dr. Neubacher zur Jahreswende aus Gemeindemitteln neuerlich RM 24.500 für Sportzwecke zur Verfügung stellte.

Pressestelle der Stadt Wien

Nachrichtenausgabe vom 7. Jänner 1939. Seite 3

Vizebürgermeister SA-Brigadeführer Kozich hat aus diesem Anlass alle führenden Männer des Wiener Turn- und Sportlebens zu einem Abendessen in den Rathauskeller geladen, in dessen Verlauf er von dieser hochherzigen Zuwendung des Bürgermeisters Mitteilung machte und an die Vertreter der Gliederungen sowie an die Gau-Fachwarte für die einzelnen Sportzweige das Geld verteilte. *)

In einer kurzen Ansprache an die Geladenen sagte der Vizebürgermeister, dass er nicht als Schenkender, sondern nur als Verteilender vor ihnen stehe und ihnen das zu übergeben habe, was dem Sport gebührt. Als Sportreferent der Stadt Wien liege ihm besonders am Herzen, durch persönliche Anteilnahme am Geschick des Wiener Sportes und der Wiener Sportler das Interesse der nationalsozialistischen Stadtverwaltung zu erweisen, den Sport, der in dieser Stadt eine Besonderheit darstelle, würdig zu repräsentieren und aus den ungeheuren Möglichkeiten, die die Verwaltung Wiens bietet, dem Sport so zu helfen, wie es dieser Stadt würdig ist. In diesem Zusammenhang bemerkte SA-Brigadeführer Kozich, dass der diesmaligen Subvention seit März 1938 direkte Zuwendungen im Betrage von RM 53.500 für Sportzwecke vorangegangen seien. "Ich bitte sie", so schloss der Vizebürgermeister, "diese Beträge, die die ärgsten Nöte in sportlicher Hinsicht lindern sollen, so zu verwenden, dass damit dem Wiener Sport gedient wird."

Namens des Gauführerstabes im Gau XVII des Reichsbundes für Leibesübungen dankte Dr. Risch dem Bürgermeister Neubacher für die Spende und Vizebürgermeister Kozich für sein bisheriges tatkräftiges Wirken im Interesse des Sportes. - Zu diesem Empfang war auch die ganze Rapid-Mannschaft eingeladen, die am nächsten Morgen nach Berlin reiste um Wien im Kampf um den Tschammer-Pokal zu vertreten.

*) U.z. erhielten: der SS-Abschnitt 31 - RM 1000, die SA-Brigade 90 - RM 1000, die SA-Brigade 91 - RM 1000, das HJ-Gebiet 27 - RM 2000, ferner die

Gaufachwarte für Turnen	RM 2500	für Gewichtheben	RM 400
" Leicht-athletik	RM 1000	" Boxen	RM 400
" Fußball	RM 2500	" Fechten	RM 200
" Handball	RM 500	" Tennis	RM 200
" Hockey	RM 300	" Eisl auf u.-hockey	1000
" Schwimmen	RM 1200	" Rollhockey	RM 1000
" Rudern	RM 800	" Bob-u. Schlittensp.	300
" Kanusport	RM 400	" Schiessen	RM 2000
		" Radfahren	RM 1000
		" Skilaufen	RM 2000 u.

für den Betriebssport der Gemeinde Wien RM 1800.-

Pressestelle der Stadt Wien

Nachrichtenausgabe vom 7. Jänner 1939. Seite 4

Sehr geehrte Schriftleitung!

Die Pressestelle der Stadt Wien ladet Sie ein, Freitag, den 13. Jänner, einem

Grossen Kostümschaulaufen auf der Mödlinger Kunsteisbahn

der Stadt Wien

beizuwohnen.

Die Vorführungen, an denen sich hervorragende Kräfte - wie Eva Pawlik, Felix Kaspar, Herbert Alward, Ratzenhofer und die Paare Faulhaber-Eigl und Winkelmann-Löhner - beteiligen werden, beginnen um 20^h und dauern bis etwa 22^h15.

Der erste Teil des Schaulaufens, das den Titel "Gestern und Heute" trägt, beinhaltet ein Alt-Wiener-Milieu und einen Eisball bei Hof. Im zweiten Teil wird das "Heute" dargestellt.

Zu der Veranstaltung wird ein eigener Presse-Autobus um 19^h ab Adolf Hitlerplatz geführt, der nach der Revue dorthin wiederum zurückfährt.

Wir bitten um fernmündliche Mitteilung bis Montag abends, wenn wir von Ihrer Schriftleitung zu dieser Vorstellung erwarten dürfen. Die Eintrittskarten werden Ihnen sodann übersendet.

Heil Hitler!

Die Pressestelle der Stadt Wien

An die Schriftleitungen!

Zu dem Aufsatz "Einer der Wettbewerbe für den Wiener Fasching" legen wir eine Matrizze bei.

Die Pressestelle der Stadt Wien

Pressestelle der Stadt Wien

Nachrichtenausgabe vom 7. Jänner 1939. Seite 5

Ehrung von Hebammen durch die Stadt Wien

=====

Am 7. Jänner liess die Stadt Wien neun Hebammen, die ihr vierzigjähriges Berufsjubiläum feierten, im festlich geschmückten Sitzungszimmer des Präsidialbureaus ein Ehren- und Anerkennungsgeschenk von RM 100.-- überreichen.

Nach einer kurzen Begrüssung sprach die Beauftragte der Reichsfachschaft deutscher Hebammen Frau Kehle und überbrachte die Grüsse der Reichsfachschaftsführerin Frau Konting.

Im Namen der Stadt Wien beglückwünschte der Leiter des Wohlfahrtswesens Obersenatsrat Dr. Hans Pamperl die Jubilarinnen und wies darauf hin, dass im Dritten Reich ihr aufopfernder und verantwortungsvoller Beruf wieder zu vollem Ansehen gelangt sei, während in vergangenen Zeiten, die für Kinderreichtum nicht viel Verständnis übrig hatten, ihre Leistung nicht gewürdigt wurde. Wie all das Schöne, das wir in den letzten Monaten erleben durften, sei auch dieser Wandel in den Auffassungen nur unserem Führer Adolf Hitler zu danken, der den Sinn für die hehrste Aufgabe der deutschen Frau, die Mutterschaft, wieder geweckt habe. Ihre Pflicht sei es auch weiterhin, durch ihre Hilfe in den schweren Stunden der Frauen ihr Teil zum Werden einer neuen, gesunden Geschlechterfolge beizutragen.

0